



www.GVZ-Rheine.de

Kombinierter Ladungs-
verkehr: Fahrt zum
KV-Terminal.
(Fotos: GVZ Rheine)

VORSPRUNG durch Verbindung

Logistik. Ein Überschuss an Einpendlern und die niedrige Arbeitslosenquote zeichnen die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Rheine in der Region aus. Rheine ist nach Münster die größte Stadt und mit 24.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten wirtschaftliches Zentrum im Münsterland.

Die Wirtschaftsstruktur in Rheine ist durch einen vielseitigen Branchenmix geprägt. Zu den entsprechenden Schwerpunkten zählen Windenergie, Ernährung, Maschinenbau, Textil, Gesundheit sowie Logistik. Der Gesundheitsschwerpunkt hat Rheine zum Hochschulstandort gemacht: Mit der Mathias-Hochschule besteht seit 2009 ein zukunftsweisendes gesundheitsberufliches Fachhochschulangebot.

Überregionale Straßenanbindung

Als wichtige Querschnittsfunktion hat sich aus den genannten Leitbranchen heraus ein Logistik-Schwerpunkt in Rheine gebil-

det. Zentral gelegen, zwischen Münster im Süden, Osnabrück im Osten und Enschede (NL) im Westen, bietet Rheine eine wegweisende Infrastruktur: Drei direkte Anschlüsse an die A30 Amsterdam-Rotterdam-Hannover-Berlin, die A31 Emden-Ruhrgebiet in zehn Min. Entfernung über das Schüttorfer Kreuz sowie Anschlüsse an die Bundesstraßen B70, B475 und B481 binden Rheine an das überregionale Straßennetz an. Auch die Autobahn A1 Hamburg-Dortmund-Köln ist in 25 Min. über das Lotter Kreuz erreichbar. Im Stadtgebiet besteht Anschluss an den Dortmund-Ems-Kanal (DEK), knapp außerhalb von Rheine zweigt zudem der Mittellandkanal ab. Der International Airport Müns-